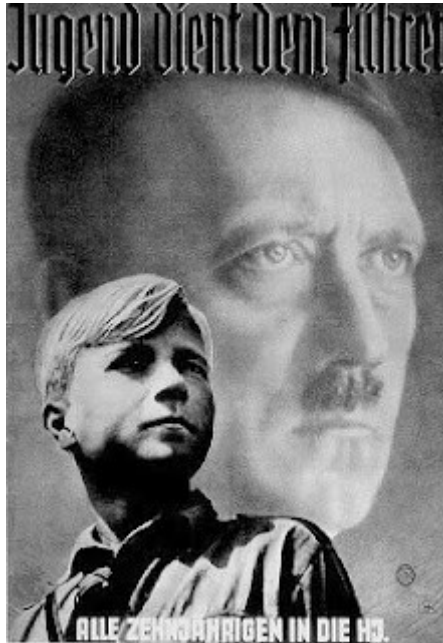


Hitler und Erziehung



ADOLF HITLER

„Meine Pädagogik ist hart. Das Schwache muss weggehämmert werden. Es wird eine Jugend heranwachsen, vor der sich die Welt erschrecken wird. Eine gewalttätige, herrische, unerschrockene, grausame Jugend will ich. Schmerzen muss sie ertragen. Es darf nichts Schwaches und Zärtliches an ihr sein. Das freie, herrliche Raubtier muss erst wieder aus ihren Augen blitzen. Stark und schön will ich meine Jugend. Ich werde sie in allen Leibesübungen ausbilden lassen. So merze ich die Tausende von Jahren der menschlichen Domestikation aus. Ich will keine intellektuelle Erziehung. Mit Wissen verderbe ich mir die Jugend. Aber Beherrschung müssen sie lernen. Sie sollen mir in den schwierigsten Proben die Todesfurcht besiegen lernen. Das ist die Stufe der heroischen Jugend. Aus ihr wächst die Stufe des Gottmenschen.“

H. Rauschnig (Führer der Danziger NSDAP): Gespräche mit Hitler. Zürich/Wien/New York 1940. S. 237

„Die Jugend, die lernt ja nichts anderes als deutsch denken, deutsch handeln, und wenn diese Knaben mit 10 Jahren in unsere Organisation hineinkommen und dort zum ersten Mal frische Luft bekommen und fühlen, dann kommen sie 4 Jahre später vom Jungvolk in die Hitlerjugend, und dort behalten wir sie wieder 4 Jahre. Und dann geben wir sie erst recht nicht zurück, sondern dann nehmen wir sie sofort in die Partei auf, in die Arbeitsfront, in die SA oder in die SS, (...) Und wenn sie dort 2 Jahre oder anderthalb sind und noch nicht ganz Nationalsozialisten geworden sein sollten, dann kommen die in den Arbeitsdienst und werden dort wieder 6 oder 7 Monate geschliffen, alles mit dem Symbol, dem deutschen Spaten. Und was dann noch an Klassenbewusstsein oder Standesdünkel da noch vorhanden sein sollten, das übernimmt dann die Wehrmacht zur weiteren Behandlung auf 2 Jahre, und wenn sie nach 2, 3 oder 4 Jahren zurückkehren, dann nehmen wir sie, damit sie auf keinen Fall rückfällig werden, sofort wieder in die SA, SS und so weiter, **und sie werden nicht mehr frei ihr ganzes Leben.**“

Adolf Hitler, „Rede in Reichenberg am 02.12.38“. In: Völkischer Beobachter vom 04.12.1938

Quellen:

[Hitler und Erziehung | Material für den Geschichtsunterricht \(ema-geschichte.blogspot.com\)](#) > Zugriff: 06.09.2021 / 15.30 Uhr

[Jugend im Nationalsozialismus - GRIN](#) > Zugriff: 06.09.2021 / 15.40 Uhr